

"Die Zeremonie am Quai d'Orsay" in Le Monde (29. Mai 1952)

Legende: Am 29. Mai 1952 beschreibt die französische Tageszeitung Le Monde die feierliche Unterzeichnung des Vertrags zur Gründung der Europäischen Verteidigungsgemeinschaft (EVG) zwei Tage zuvor im Uhrensaal des französischen Außenministeriums am Quai d'Orsay.

Quelle: Le Monde. dir. de publ. Beuve-Méry, Hubert. 29.05.1952, n° 2 283. Paris: Le Monde. "La cérémonie du Quai d'Orsay", p. 3.

Urheberrecht: (c) Übersetzung CVCE.EU by UNI.LU

Sämtliche Rechte auf Nachdruck, öffentliche Verbreitung, Anpassung (Stoffrechte), Vertrieb oder Weiterverbreitung über Internet, interne Netzwerke oder sonstige Medien für alle Länder strikt vorbehalten. Bitte beachten Sie den rechtlichen Hinweis und die Nutzungsbedingungen der Website.

URL:

http://www.cvce.eu/obj/die_zeremonie_am_quai_d_orsay_in_le_monde_29_mai_1952-de-26604f36-7d07-424f-89fb-e0449f5a127e.html



Publication date: 05/07/2016

Die Zeremonie im französischen Außenministerium am Quai d'Orsay

Der Vertrag zur Gründung der Europäischen Verteidigungsgemeinschaft wurde gestern Nachmittag in Paris im Uhrensaal des französischen Außenministeriums am Quai d'Orsay von den Außenministern Belgiens, Deutschlands, Frankreichs, Italiens, Luxemburgs und der Niederlande unterzeichnet. Dean Acheson und Anthony Eden sowie Vertreter der anderen Mitgliedstaaten des Atlantischen Bündnisses waren anwesend. Zahlreiche Diplomaten, Fotografen und Journalisten wohnten der Unterzeichnung der zahlreichen Dokumente bei, mit denen die Verwirklichung einer gemeinsamen Verteidigung Europas innerhalb der Atlantischen Gemeinschaft besiegelt wurde.

Genau um 17 Uhr nahm Robert Schuman unter der berühmten Uhr Platz. Zu seiner Rechten saß Van Zeeland, zu seiner Linken De Gasperi. Bundeskanzler Adenauer hatte sich rechts neben den belgischen Vertreter gesetzt, und der luxemburgische und der niederländische Außenminister saßen links neben dem italienischen Vertreter. Die zwei Flügel des traditionellen Tisches in U-Form waren von den NATO-Vertretern und den diplomatischen Vertretern der vierzehn Mitgliedstaaten des Atlantischen Bündnisses in Paris besetzt.

Robert Schuman eröffnete kurze Zeit später die Sitzung und hielt die kurze Ansprache, die weiter unten wiedergegeben wird. Dann forderte er die sechs Mitgliedstaaten der Europäischen Verteidigungsgemeinschaft zur Unterzeichnung des Vertrags und der fünf Zusatztexte mit folgendem Inhalt auf:

1. Ein Militärprotokoll betreffend die Grundeinheiten, die allgemeine Organisation und die Aufstellung der EVG-Streitkräfte, das Personalwesen, die Grundsätze für die Vereinheitlichung der Lehren und Methoden, die Schulen der EVG sowie die Verwendung der Sprachen.
2. Ein Finanzprotokoll zur Vorbereitung des gemeinschaftlichen Haushaltsplans, zu seiner Struktur und Ausführung, zu Kontrollen während der Ausführung dieses Haushaltsplans, zur Geldbewegung, zu Transfers und Devisenausgleichen, zur Außenhilfe und schließlich zur Buchführung.
3. Ein Protokoll betreffend das Großherzogtum Luxemburg. In diesem Dokument wird die besondere Tatsache berücksichtigt, dass Luxemburg seiner Bevölkerung nach nicht in der Lage ist, der EVG eine national geschlossene Grundeinheit zur Verfügung zu stellen. Dies gestattet Luxemburg in Zukunft die Abweichung von einigen Vertragsbestimmungen.
4. Ein Abkommen über das Zoll- und Steuerwesen der EVG, in dem vor allem die Zollbestimmungen (Verbrauchs- und Umsatzsteuern) geregelt werden.
5. Ein Protokoll über die Rechtsstellung der EVG-Streitkräfte.

Garantieprotokolle

Gleichzeitig wurden von den Außenministern der sechs Mitgliedstaaten der EVG drei weitere Zusatzprotokolle zum Vertrag über die europäische Armee unterzeichnet.

Im ersten Zusatzprotokoll geht es um die Beziehungen zwischen der EVG und der NATO. Darin sind Beratungen für eine abgestimmte enge Zusammenarbeit auf technischem Gebiet zwischen den Mitgliedern beider Einrichtungen vorgesehen. Wenn eine der Parteien der Auffassung ist, dass die Unverletzlichkeit des Gebietes, die politische Unabhängigkeit oder die Sicherheit eines Mitgliedstaates oder der Bestand oder die Einheit einer der Organisationen bedroht ist, ziehen die Mitglieder einander ebenfalls zu Rate.

Die beiden anderen Protokolle beziehen sich auf die gegenseitige Beistandsverpflichtung zwischen den Mitgliedern der EVG und der NATO. Diese Verpflichtungen sind identisch mit denen aus Artikel 5 des Nordatlantikpakts.

Die Sechs und Außenminister Eden unterzeichneten außerdem ein Garantieprotokoll zwischen Großbritannien und der Europäischen Verteidigungsgemeinschaft.

Zu guter Letzt unterzeichneten Robert Schuman, Antony Eden und Dean Acheson die Dreimächte-Erklärung zur Europäischen Verteidigungsgemeinschaft.

Insgesamt dauerte die Zeremonie 55 Minuten, wobei 127 Unterschriften unter den Vertrag zur Gründung der europäischen Armee, neun Zusatzabkommen und eine Dreimächte-Erklärung gesetzt wurden. Nachher waren die unterzeichnenden Minister, ihre Mitarbeiter und die Presse zu einem kurzen Empfang eingeladen.

Robert Schuman: „Eine Gemeinschaft, die man nicht auseinander bringen kann.“

„Heute legen wir dieses Werk vor, das in einer nie da gewesenen Aufrichtigkeit geschaffen wurde und lassen Sie darüber urteilen.

Wir wollen aber nichts erzwingen: Hätten wir das gewollt, hätte unsere Demokratie das nicht zugelassen. Aber wir wünschen uns, dass die Öffentlichkeit in unseren Ländern dieses ehrgeizige Abkommen, das sich nahtlos in die Architektur einer konstruktiven Politik im Namen des Friedens einfügt, aus freien Stücken annimmt.

Bei der gestrigen Unterzeichnung des Deutschlandvertrags in Bonn haben wir eine Beharrlichkeit gewürdigt, die niemals aufgibt. Ist der Weg erst einmal eingeschlagen, glauben wir an das immer wiederkehrende Vertrauen.“